

PFARREI
LIEBFRAUEN **DU**[®]

**IMPULSE & GOTTESDIENSTE FÜR
FAMILIEN MIT KINDERN**

3. Fastensonntag, 7. März 2021

Katholisch. Mittendrin.

3. Fastensonntag, 7. März

Vorbereitung: Sucht euch wieder bewusst einen Platz und eine Zeit aus, an der ihr diesen Gottesdienst miteinander feiern wollt. Legt die Materialien bereit und zündet eine Kerze an.

Material: Blätter, Stifte (rot, blau), Bleistifte

Lied: Du bist da, wo Menschen leben

1. Du bist da, wo Menschen leben,
du bist da, wo Leben ist,
du bist da, wo Menschen leben,
du bist da, wo Leben ist.

3. Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da, wo Hoffnung ist,
du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da, wo Hoffnung ist.

2. Du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da, wo Liebe ist,
du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da, wo Liebe ist.



*Text und Musik: Detlev Jöcker
Zu Hören unter: <https://kurzelinks.de/bcar>*

Lesung: Die zehn Gebote

Die letzte Strecke zum Gipfel stieg Mose allein hinauf. Gott sprach zu ihm: „Ich schließe heute einen Bund mit Israel. Ihr seid mein Volk und ich bin für euch da.“ Dann gab er Mose zwei Tafeln aus Stein. Darauf waren die zehn Gebote geschrieben. Zehn Sätze, die alle, die zu Gottes Bund gehören, halten sollen.

Ich bin der Herr, dein Gott,

du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Du sollst dir kein Bild von Gott machen.

Du darfst mich mit meinem Namen rufen,

aber du sollst meinen Namen nicht gedankenlos nennen.

Der siebte Tag ist mein Tag.

Du sollst ihn als einen besonderen Tag feiern.

Du sollst Vater und Mutter in Ehren halten bis ins hohe Alter.

Du sollst nicht töten.

Du sollst deinem Ehepartner ein Leben lang treu bleiben.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nichts Falsches über andere verbreiten.

Du sollst nicht neidisch sein auf das, was deinem Nachbarn gehört. Hilf ihm, seinen Besitz zu erhalten und zu bewahren.

Vierzig Tage und vierzig Nächte blieb Mose auf dem Berg. Dann nahm er die beiden Tafeln und ging hinunter zu den Zelten.

Ex 20, 1-17, aus: Martin Polster, Die Bibel. 365 Geschichten

Aktion und Gespräch:

Malt auf weiße Blätter mehrere Kreise. Bei einigen malt ihr einen roten Rand wie bei einem Verbotsschild, die anderen mit einem blauen wie bei einem Gebotsschild. Überlegt gemeinsam, welches Gebot von den Zehn Geboten wozu gehört. Denkt nun gemeinsam darüber nach, welche Gebots- und Verbotsschilder ihr für euer Leben und für die heutige Zeit schreiben könntet, z.B. Du sollst nichts Falsches über andere verbreiten – Wie gehe ich mit anderen in sozialen Netzwerken um? Was wäre hier ein gutes Gebot?

Gebet: Psalm 103

Ihr könnt den Psalm auch gut im Wechsel beten:

Mit allen Fasern meines Lebens
will ich dich loben, mein Gott;
denn alles, was mein Leben erfüllt,
trägt deinen Namen.

Mit allem, was ich bin,
will ich dir danken und immer daran denken,
wie wunderbar du mich beschenkst.

Liebevoll und geduldig nimmst du mich, wie ich bin,
mit allen meinen Schwächen und Fehlern.

Du stützt mich und gibst mir neuen Mut.

Du passt auf, dass ich mein Leben nicht vertue.

Du zeigst mir immer wieder,
dass ich mich auf deine Liebe und Nähe verlassen kann.

Ich merke dann immer,
wie viel Fröhlichkeit und Zuversicht in mir sind.

Ich fühle mich dann, als bekäme ich Flügel,
und hätte nicht übel Lust, mit den Wolken zu spielen.

Du kommst uns entgegen mit ausgebreiteten Armen
und heißt uns willkommen. [...]

Du schlägst immer wieder eine Brücke zu uns,
obwohl wir oft ganz weit weg sind.

Du breitest deine Gnade über uns
wie eine wärmende Decke.

Dann werden unsere Fehler immer kleiner. [...]

Bei dir sind wir für alle Zeit zu Hause.

Du lebst immer mit denen, die deine Gebote halten.

Die ganze Schöpfung soll daher mit allen Kräften
ein strahlendes Lied auf dich singen.

Mit allen Fasern meines Lebens will ich dich loben.

Nach Psalm 103, aus: P. Spangenberg, Kleine und große Leute Psalmen

Lied: Gott gab uns Atem (*Gotteslob 468, Halleluja 221*)

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn.

Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.



*Text: Eckart Bücken, Melodie: Fritz Baltruweit
Zu Hören unter: <https://kurzelinks.de/4zay>*

© Bild auf der Titelseite: Foto von Kyle Cottrell auf Unsplash

© Gestaltung dieses Gottesdienstes: Pastoralreferentin Ingrid Jungsbluth